

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

11/2022

Konjunkturausblicke bleiben mehrheitlich skeptisch

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom November 2022

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturausblicke bleiben mehrheitlich skeptisch

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2022

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Markus Scheiblecker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 11/2022
November 2022

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im November eine leichte Verbesserung der Konjunkturbeurteilungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 4,0 Punkten (saisonbereinigt) 1,1 Punkte über dem Wert des Vormonats (2,9 Punkte). Während die Lageindikatoren trotz kleiner Rückgänge weiterhin ein durchschnittliches Konjunkturfeld zeichnen, signalisieren die unternehmerischen Erwartungen trotz Indexsteigerungen in vielen Branchen weiterhin mehrheitlich skeptische Konjunkturausblicke. Die unternehmerische Unsicherheit ist weiterhin hoch. Die Kreditnachfrage der Unternehmen blieb im November trotz Anstieg unterdurchschnittlich. Die Unternehmen schätzen die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe deutlich restriktiver ein als in den vergangenen Jahren.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2022/1/SK/22035

© 2022 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/70360>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen verbesserten sich im November leicht. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 4,0 Punkten (saisonbereinigt) 1,1 Punkte über dem Wert des Vormonats (2,9 Punkte). Die Lageeinschätzungen blieben nahezu unverändert im positiven Bereich. Allerdings stieg die unternehmerische Unsicherheit auf neue Höchstwerte. Dementsprechend blieben die Konjunkturerwartungen mehrheitlich vorsichtig und signalisieren in den meisten Branchen eine Fortsetzung der Konjunkturabschwächung in den kommenden Monaten.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verlor im November 0,4 Punkte, notierte aber mit 7,4 Punkten weiter im positiven Bereich. In der konjunkturell besonders reagiblen Sachgütererzeugung verlor der Lageindex 2,0 Punkte gegenüber dem Vormonat und blieb mit 3,8 Punkten knapp im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft verlor der Lageindex 5,7 Punkte, blieb aber mit 17,9 Punkten weiterhin deutlich über der Nulllinie. In den Dienstleistungsbereichen gewann der Index 1,1 Punkte gegenüber dem Vormonat hinzu und notierte mit einem Wert von 10,1 Punkten über der Nulllinie. Im Einzelhandel stieg der Lageindex um 2,1 Punkte, notierte aber mit -6,1 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunktüreinschätzungen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im November an (+2,6 Punkte), notierte aber mit 0,5 Punkten nur knapp über der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel blieb der Erwartungsindex nahezu unverändert (+0,1 Punkte) und notierte mit -19,9 Punkten weiterhin deutlich im negativen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen stieg der Erwartungsindex um 3,8 Punkte an und notierte mit 2,6 Punkten wieder über der Nulllinie. In der Bauwirtschaft hingegen sank der Erwartungsindex um 0,9 Punkte, blieb aber bei optimistischen 35,0 Punkten. Dieser hohe Wert ist auf die weiterhin hohen Baupreiserwartungen zurückzuführen. Die Geschäftslageerwartungen sind in der Bauwirtschaft bereits seit Mai im negativen Bereich. In der von den Energiepreisanstiegen besonders betroffenen Sachgütererzeugung zeigte sich beim Erwartungsindex ein leichter Anstieg (+2,4 Punkte). Dieser notierte mit -7,6 Punkten aber nach wie vor merklich im pessimistischen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

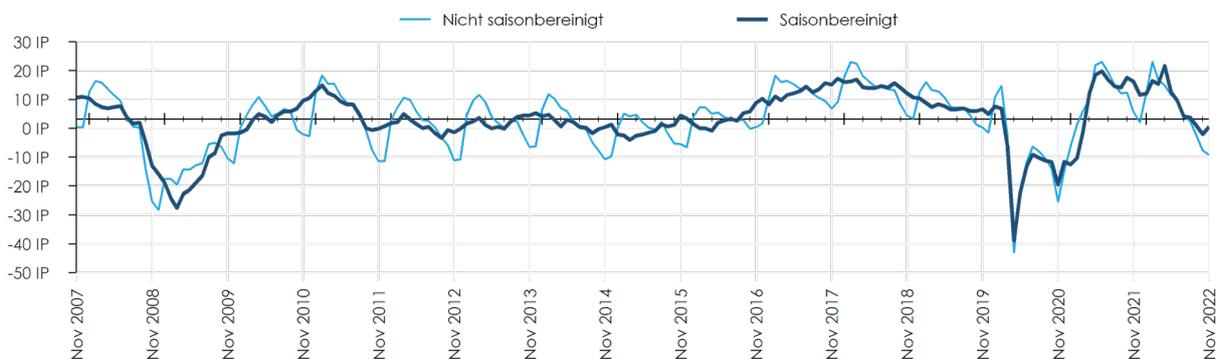
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im November 2022 verschlechterte sich die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – deutlich gegenüber dem Vorquartal (-8,3 Punkte) und lag mit -18,6 Punkten in Bereichen, die zuletzt im Herbst 2014 erreicht wurden. Die Einschätzungen nach Unternehmensgrößen zeigen hohe Anstiege, aber auch deutliche Unterschiede: Die Kredithürde ist für kleinere Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) höher (-21,3 Punkte) als für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte: -16,3 Punkte) und größere Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte: -9,6 Punkte).

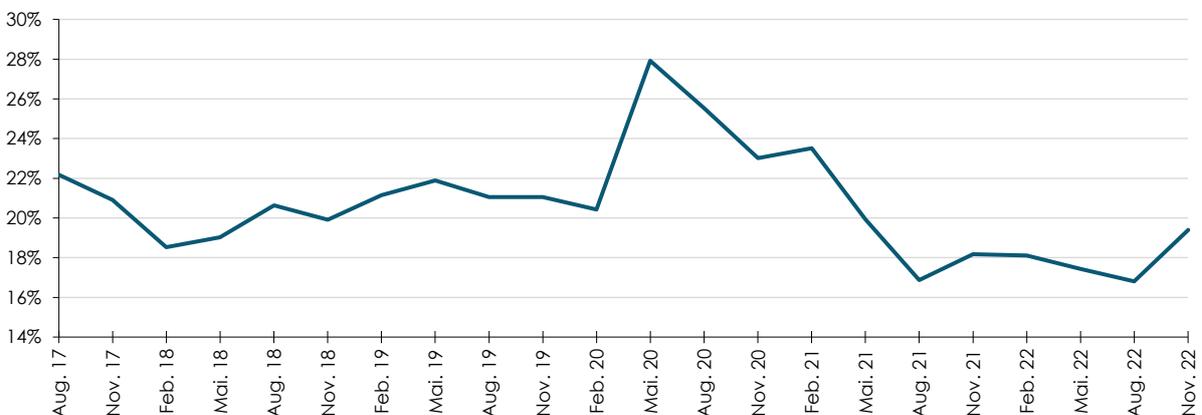
Die Befragungsergebnisse zeigen ebenfalls einen Anstieg bei der Kreditnachfrage (+2,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal), die aber im Aggregat (ohne Einzelhandel) mit einem Wert von 19,4% weiter unter dem langjährigen Durchschnitt (20,8%) liegen. In der Bauwirtschaft meldeten 21,6% der Unternehmen Kreditbedarf, in der Sachgütererzeugung 19,4%, in den Dienstleistungsbranchen 19,2% und im Einzelhandel 18,0%. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 18,8% der kleineren Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 21,3% der mittleren Unternehmen und 24,2% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 44,4% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren Erwartungen machen. Dieser Wert liegt weit über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (18,4%). Etwa 29,7% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 62%). Etwas überdurchschnittlich war mit 24,3% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten oder nicht beantragt hatten (rund 4% aller befragten Unternehmen; 5-Jahres-Durchschnitt: 19,6%), weil der Kreditantrag von der Bank abgelehnt wurde (4,4%), die Bedingungen nicht akzeptabel waren (8,1%) oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen (11,8%).

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November gegenüber dem Vormonat (-2,0 Punkte) und notierte mit 3,8 Punkten nur mehr knapp über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunktüreinschätzungen trennt. Die Unternehmen berichteten per Saldo weiterhin von einer geringen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände verschlechterten sich im Vergleich zum Vormonat leicht: Rund 74% der Unternehmen meldeten im November zumindest ausreichende Auftragsbestände (Oktober: 75%). Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigte sich per Saldo eine etwas stärkere Verschlechterung. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage notierte per Saldo deutlich im negativen Bereich als in den Vormonaten und die Unternehmen berichteten von Lageraufbau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im November (+2,4 Punkte), notierte aber mit -7,6 Punkten weiter deutlich unter der Nulllinie im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate mehrheitlich mit einer etwas geringen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen blieben skeptisch. Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jenen, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag bei -22 Punkten. Die Beschäftigungserwartungen gingen zurück, blieben aber per Saldo noch im positiven Bereich. Die Mehrzahl der Unternehmen (Saldo: 51%) rechnet damit, die Verkaufspreise in den nächsten Monaten weiter anheben zu müssen.

Die Konjunktüreinschätzungen blieben im November heterogen über die Segmente hinweg: Während sich in den Investitionsgüterbranchen insbesondere die Lageindizes verschlechterten aber dennoch positiv blieben, zeigte sich bei den Erwartungen eine leichte Stabilisierung. Allerdings blieben die Erwartungsindizes in den von den Energiepreisanstiegen besonders betroffenen Vorprodukt- und Investitionsgüterbranchen weiterhin deutlich in negativen Bereichen. Die unternehmerische Unsicherheit blieb in allen Segmenten der Sachgütererzeugung hoch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

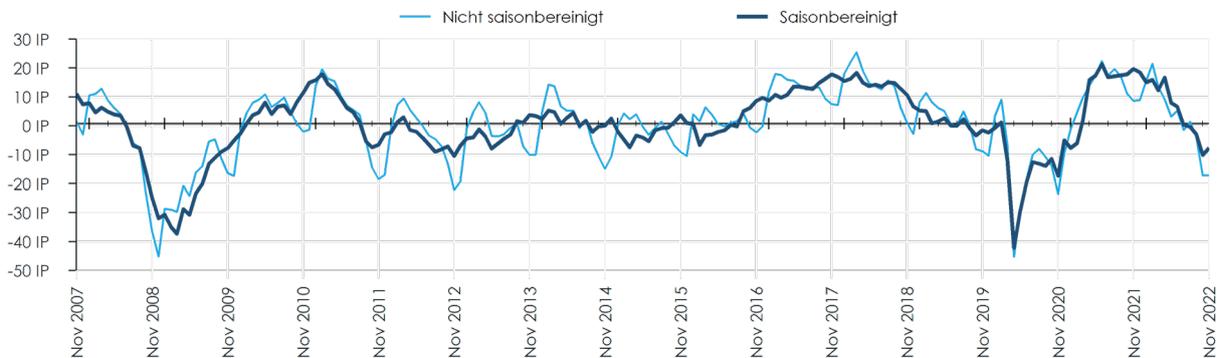
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

In den Vorproduktbranchen verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November weiter an Boden (-1,2 Punkte) und notierte mit -1,5 Punkten bereits unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo einen Rückgang bei der Produktionsdynamik. Rund 69% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Oktober: 71%). Die Auslandsauftragsbestände blieben auf unterdurchschnittlichem Niveau. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im November um 3,8 Punkte. Der Index lag jedoch mit -14,0 Punkten weiter im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo nach wie vor mit Rückgängen bei der Produktionstätigkeit, und auch die Beschäftigungserwartungen blieben per Saldo negativ. Die Unternehmen gehen per Saldo von einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten aus (Überhang von Unternehmen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern würde, gegenüber jenen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern würde: -28 Punkte). Rund 39% der Unternehmen erwarten, Verkaufspreiserhöhungen in den nächsten drei Monaten vornehmen zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

Im Investitionsgüterbereich ging der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November um 8,9 Punkte zurück, notierte aber mit 12,4 Punkten weiter im positiven Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo zuversichtlich. Rund 82% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Oktober: 87%). Die aktuelle Geschäftslage wurde erstmals seit März 2001 per Saldo schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im November nahezu unverändert (+0,1 Punkte) und notierte mit 2,7 Punkten noch knapp im positiven Bereich: Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen veränderten sich kaum und blieben mehrheitlich zuversichtlich. Die Geschäftslageerwartungen hingegen notierten per Saldo so wie im Vormonat deutlich im negativen Bereich. Die unternehmerische Unsicherheit blieb hoch. Die Mehrzahl der Unternehmen (rund 58%) erwartet steigende Verkaufspreise in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



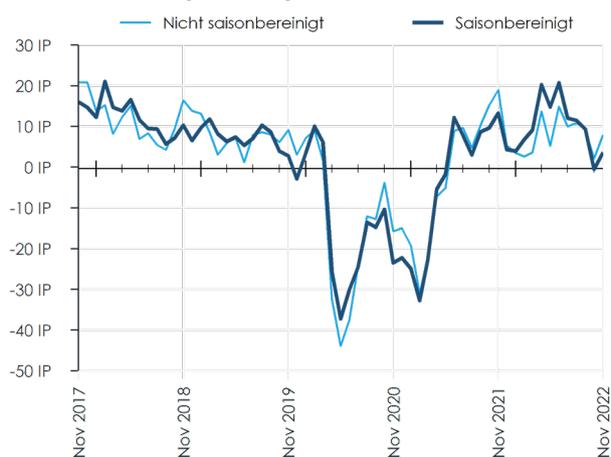
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verbesserte sich im November (+4,2 Punkte) und notierte mit 3,6 Punkten wieder über der Nulllinie. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigen per Saldo weithin eine rückläufige Dynamik. Die Meldungen zu den Auftragsbeständen verbesserten sich: Im November meldeten etwa 74% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%). Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im November eine leichte Verbesserung (+1,5 Punkte). Der Index notierte mit -9,8 Punkten aber weiter unter der Nulllinie. Die Produktions-erwartungen verloren ebenso wie die Beschäftigungserwartungen per Saldo weiter an Dynamik. Die Geschäftslageerwartungen notierten per Saldo deutlich im skeptischen Bereich. Die Mehrheit der Unternehmen (rund 63%) rechnet damit, ihre Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im November wieder etwas verschlechtert. Die Stabilisierung im Oktober war damit nicht nachhaltig, und der Abwärtstrend seit April setzt sich somit wieder fort. Der Index der Lageeinschätzungen (saisonbereinigt) sank von 23,6 Punkten auf 17,9 Punkte – dem niedrigsten Wert seit Ende des Jahres 2020. Die Verschlechterung basiert auf Eintrübungen bei mehreren Subindikatoren, wobei es auch einzelne gegenläufige Bewegungen gab. So sank die Einschätzung zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten im November von 5 Punkte auf -2 Punkte. Negative Werte gab es in dieser Frage zuletzt unmittelbar nach Ausbruch der Corona-Pandemie bis Ende 2020. Ebenfalls eine Abschwächung zeigte sich beim Anteil der Unternehmen, die von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichteten: hier gab es einen Rückgang von 87% auf 84%. Demgegenüber steht der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, und der von 22% auf 30% recht deutlich zulegte. Dieser Rückgang geht zu großen Teilen auf sinkende Nennungen beim Arbeitskräftemangel (von 35% auf 31%), beim Mangel an Material- bzw. Kapazität (von 21% auf 19%) sowie bei der ungünstigen Witterung (von 6% auf 4%) zurück.

Die Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen zeigten sich im November sehr stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stagnierte nach 35,9 Punkten im Vormonat nun bei 35,0 Punkten. Dies spiegelt sich auch bei der Entwicklung der beiden relevanten Indikatoren wider. Die Preiserwartungen dominieren hier weiterhin den Erwartungsindex und bleiben im November weitgehend konstant – der Saldowert der Preiserwartungen legte im November von 68 Punkte auf 69 Punkte zu. Eine leichte Abwärtsbewegung gab es bei den Beschäftigungserwartungen für die nächsten 3 Monate, welche im Saldo von 4 Punkten auf 1 Punkt zurückgingen. Umgekehrt gab es bei der Einschätzung der eigenen Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten eine leichte Verbesserung von -17 Punkte auf -13 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

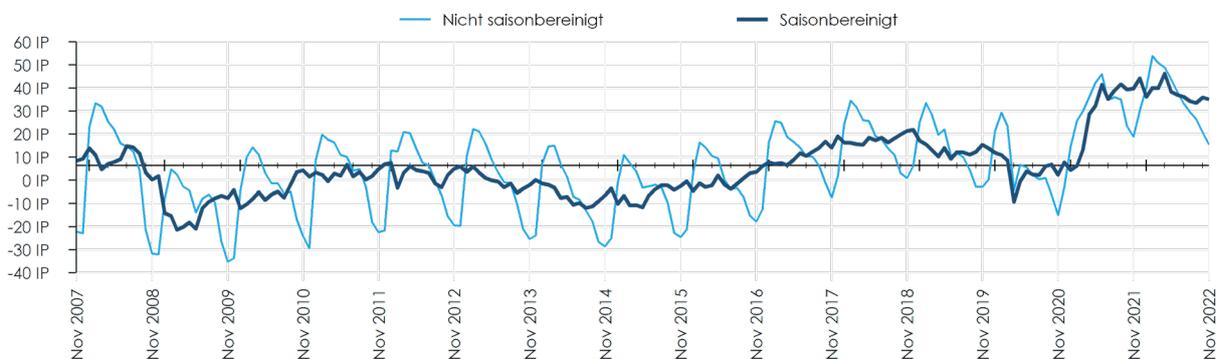
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

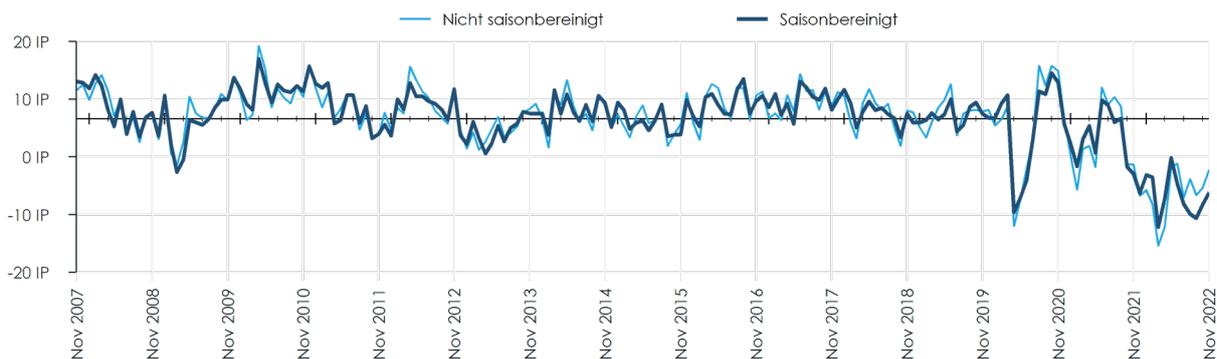
In der Novemberbefragung verbesserte sich der WIFO-Konjunkturklimaindex im Bereich des Einzelhandels wie bereits im Vormonat im Saldo leicht und stieg um weitere 1,1 Punkte auf -13,0 Punkte. Positiv dazu beigetragen haben hier die Ergebnisse hinsichtlich der aktuellen Lagebeurteilungen: Der (saisonbereinigte) Index stieg von -8,2 auf -6,1 Punkte. Hinsichtlich der Erwartungen auf die kommenden Monate ergab sich gegenüber der Oktoberbefragung keine wesentliche Änderung und der Erwartungsindex liegt aktuell weiterhin bei knapp -20 Punkten. Im Vergleich zu den anderen Sektoren der heimischen Wirtschaft zeigen die Ergebnisse im Einzelhandel damit aber weiterhin eine stark unterdurchschnittliche Konjunkturdynamik im langjährigen Durchschnitt.

Der Anstieg im (saisonbereinigten) Index der Lagebeurteilungen lässt sich auf günstigere Beurteilung der Geschäftstätigkeit in den letzten 3 Monaten zurückführen. Diese wurde im Saldo gegenüber dem Vormonat um 2 Punkte besser beurteilt (Indexwert aktuell: -22 Punkte). Auch stieg der Saldo in der Frage betreffend der Fertigwarenlager (Saldo: 10 Punkte; +22 Punkte gegenüber Oktober). Einen Rückgang verzeichnete hingegen die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage.

Dem gegenüber steht jedoch eine Verbesserung in der Einschätzung betreffend der Geschäftstätigkeit in den kommenden 3 Monate. Diese Teilkomponente vom Erwartungsindex verbesserte sich im November um 7 Punkte (Indexwert aktuell: -20 Punkte). Nachgegeben haben im Monatsabstand jedoch die Beurteilungen bezogen auf eine Ausweitung der Mitarbeiteranzahl sowie einem Anstieg der Bestellungen bei Vorlieferanten (-5 Punkte bzw. -1 Punkt). Bei den Verkaufspreiserwartungen zeigt sich – bei weiterhin sehr hohem Niveau – eine leichte Abkühlung in der Dynamik (Indexwert aktuell: +68 Punkte, nach +72 Punkten im Oktober).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

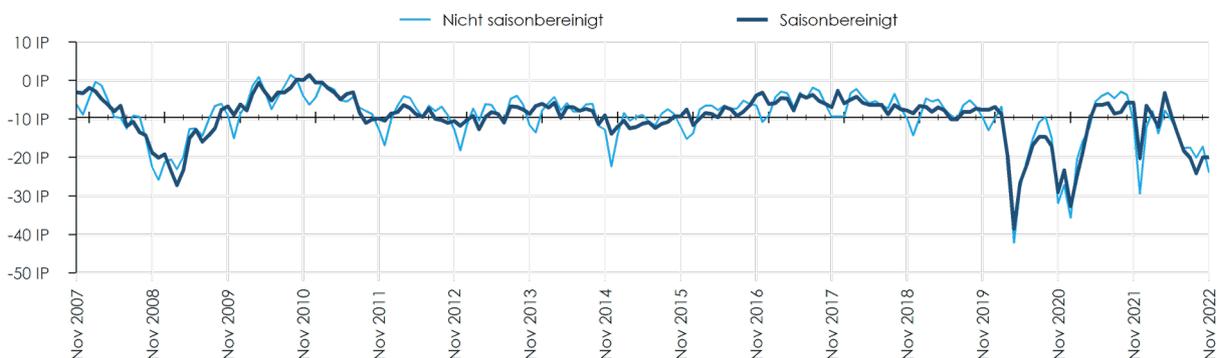
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests signalisierten im November weiterhin ein durchschnittlich gutes Konjunkturmilieu im Dienstleistungssektor. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil (+1 Punkt) und notierte bei einem Wert von 10,1 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt von 8,8 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage waren per Saldo geringfügig optimistischer als im Vormonat, die Beurteilung der Nachfrage und Beschäftigungslage blieb hingegen stabil. Auch die Auftragslage blieb im November im Vergleich zum Vormonat stabil: 77% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 77%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Konjunkturausblicke der Unternehmen anzeigt, verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Anstieg von 3,8 Punkten. Er notierte bei einem Niveau von 2,6 Punkten knapp im positiven Bereich, aber weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt (6,6 Punkte). Diese Entwicklung ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo etwas optimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Der Vergleich der Konjunkturdynamik über die Dienstleistungsbereiche hinweg zeigt geringfügige Branchenunterschiede auf. Im Vergleich zum Vormonat stabilisierten oder verbesserten sich die Indizes zur aktuellen Lage in allen Bereichen außer den freien Dienstleistungen. Damit blieben alle Bereiche relativ nahe bei ihrem langfristigen Durchschnitt. Die Erwartungen zur künftigen Lage blieben in den Bereichen EDV und freie Dienstleistungen stabil, in den anderen Bereichen verbesserten sie sich im Vergleich zum Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

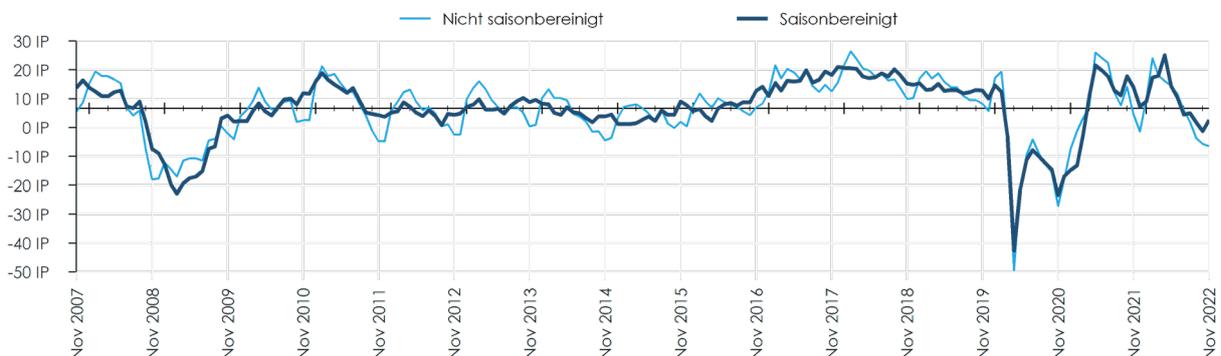
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



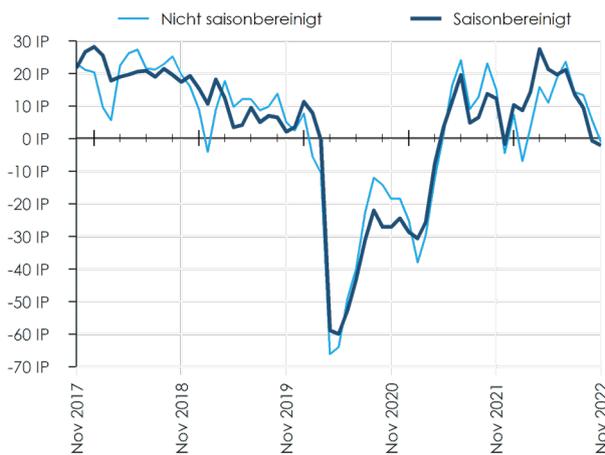
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

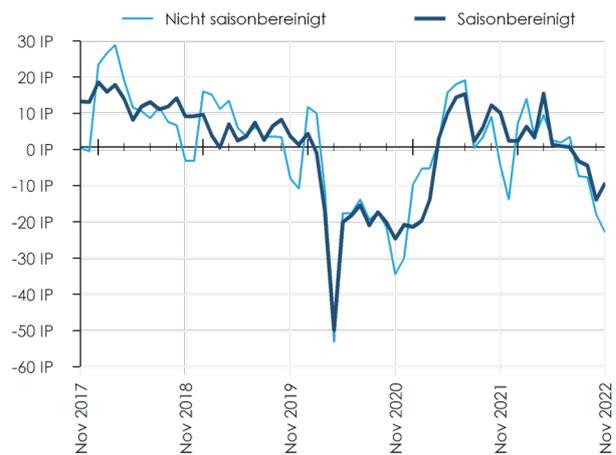
Die Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr blieb im November im Vergleich zum Vormonat stabil und signalisiert weiterhin ein durchschnittliches wirtschaftliches Umfeld. Im Vergleich zum Vormonat blieb der Index der aktuellen Lage nahezu unverändert (-1,4 Punkte) und notierte damit bei einem Wert von -2,1 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 0,2 Punkte). Diese Entwicklung ist auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat weniger optimistischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage zurückzuführen, die allerdings von den per Saldo optimistischeren Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage teilweise aufgehoben werden. Rund 69% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 71%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen erholte sich im November im Vergleich zum Vormonat etwas. Er stieg um 4,6 Punkte und notierte damit bei einem Wert von -9,3 Punkten aber weiterhin im negativen Bereich. Die Erwartungen zur künftigen Nachfrage und den Beschäftigungsentwicklungen waren im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicher. Die Einschätzung zur künftigen Geschäftslage blieb nahezu unverändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

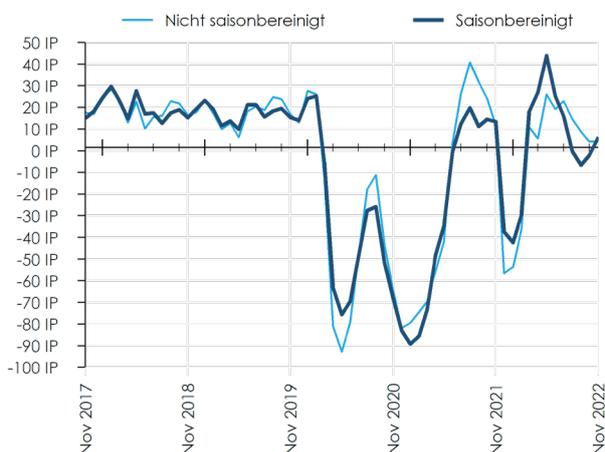


Beherbergung und Gastronomie

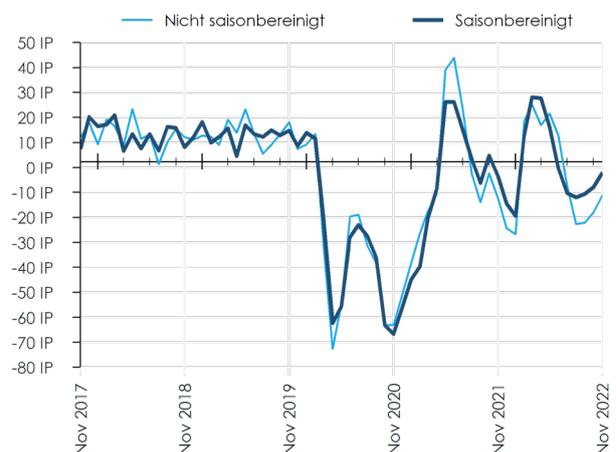
Die Beurteilung des konjunkturellen Umfelds des Bereichs Beherbergung und Gastronomie verbesserte sich im November etwas. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 8,5 Punkte auf einen Wert von 6,5 Punkten und liegt damit wieder im positiven Bereich. Der Zuwachs im Vergleich zum Vormonat ist auf die per Saldo optimistischeren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragsbestände verzeichneten im Vergleich zum Vormonat ebenfalls einen Zuwachs: Rund 63% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 57%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung blieb unterdurchschnittlich, verbesserte sich aber ebenfalls. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 5,8 Punkte und notierte bei einem Niveau von -2,1 Punkten knapp im negativen Bereich. Das ist vor allem auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicheren Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Die Einschätzungen zur künftigen Beschäftigung fielen im Vergleich zum Vormonat hingegen etwas weniger optimistischer aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

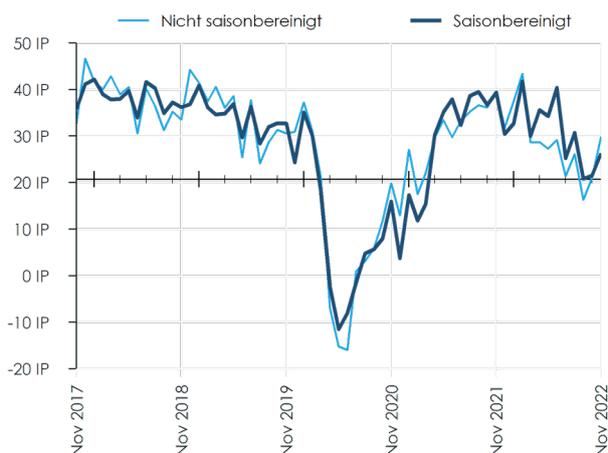


EDV

Die Dynamik der aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr nahm im November im Vergleich zum Vormonat wieder etwas Fahrt auf. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Anstieg um 4,9 Punkte und notierte mit 26,3 Punkten auf überdurchschnittlich hohem Niveau (langfristiger Durchschnitt: 20,7 Punkte). Im Vergleich zum Vormonat waren die Einschätzungen zur aktuellen Beschäftigungslage per Saldo zuversichtlicher. Auch die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage verbesserte sich geringfügig. Die Auftragsbestände blieben nahezu unverändert; rund 82% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 80%).

Die Erwartungshaltung hat sich im November stabilisiert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete gegenüber dem Vormonat einen leichten Anstieg von 2,4 Punkten und notierte bei 20,6 Punkten nahe dem langfristigen Durchschnitt von 21,2 Punkten. Dies ist auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat etwas optimistischeren Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Beschäftigungsentwicklung wird hingegen etwas weniger zuversichtlich als im Oktober eingeschätzt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

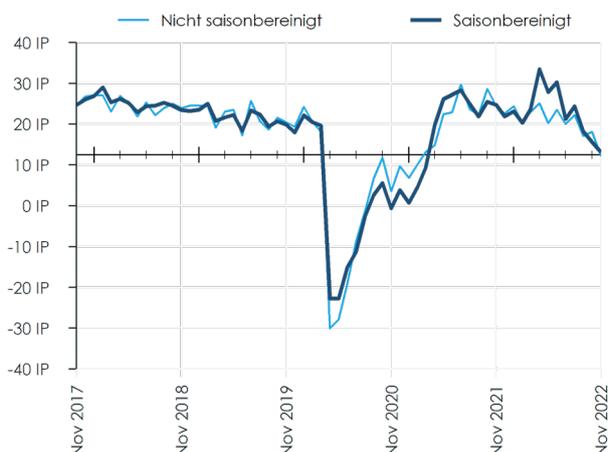


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Im November verlor die konjunkturelle Lage im Bereich der freien Dienstleistungen an Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im Vergleich zum Vormonat um 2,5 Punkte auf einen Wert von 13,1 Punkten und liegt damit nur mehr knapp über dem langfristigen Durchschnitt von 12,4 Punkten. Diese Entwicklung ist vor allem auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat weniger optimistische Einschätzungen zur Nachfrage zurückzuführen. Die Beurteilung der Geschäfts- und Beschäftigungslage blieb nahezu konstant. Die Auftragsbücher bleiben ebenfalls gut gefüllt: Rund 82% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 83%).

Im November fielen die Konjunkturausblicke der Unternehmen im Bereich der freien Dienstleistungen sehr ähnlich aus wie im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg leicht um 1,6 Punkte und notierte damit bei einem Wert von 2,5 Punkten weiterhin deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt. Per Saldo gewannen die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat geringfügig an Dynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



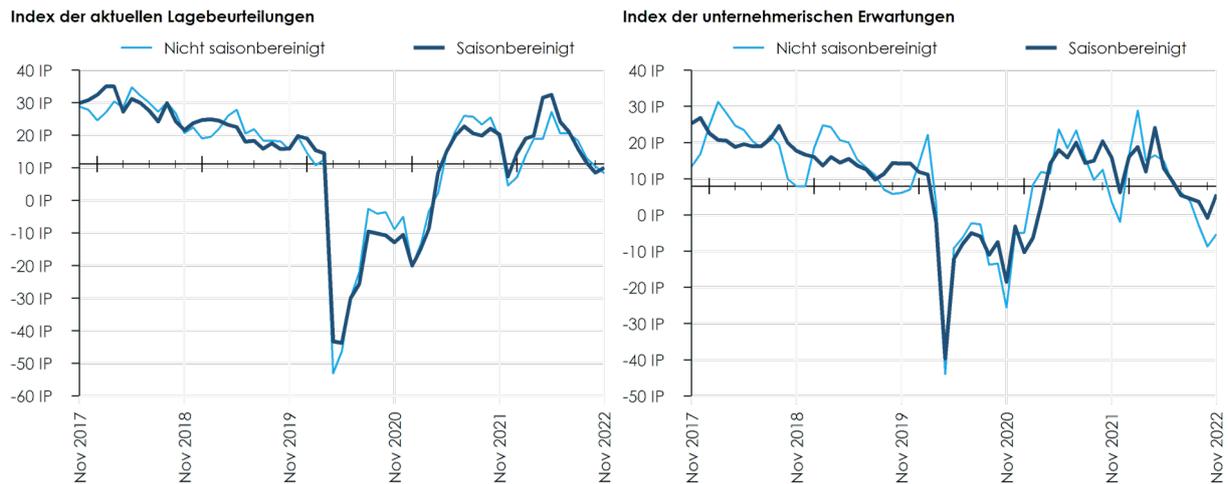
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Im November stabilisierten sich die Einschätzungen der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg leicht um 1,5 Punkte auf einen Wert von 10,1 Punkte nahe dem langfristigen Durchschnitt (11,1 Punkte). Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicheren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, blieb mit 80% nahezu konstant (Vormonat: 81%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen deutlichen Anstieg um 6,6 Punkte und notierte mit 5,8 Punkten wieder im positiven Bereich, allerdings unter dem langfristigen Durchschnitt von 7,9 Punkten. Per Saldo waren die Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung im November etwas zuversichtlicher als im Vormonat.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDR. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 6.1.2023, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen